

DIE LINKE            Pro Wolfen  
Dagmar Zoschke    Andre` Krillwitz

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE, Pro Wolfen (oder gemeinsam mit anderen)

**Betreff:** Konzeption Barrierefreie Kommune als Bestandteil des Stadtentwicklungskonzeptes

**Antragsinhalt:**

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit den Ausschüssen des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen, Verbänden, Vereinen und anderen Interessierten eine Konzeption „Barrierefreies Bitterfeld-Wolfen“ auf der Grundlage der UN- Behindertenrechtskonvention, dem Landesaktions- und dem Kreisaktionsplan zu erarbeiten.
2. Die Konzeption sollte fortschreibungsfähig sein, eine erste Beschlussvorlage wird dem Stadtrat spätestens im ersten Halbjahr 2018 vorgelegt werden.
3. Grundlage für die Konzeption ist eine Zustandsanalyse in allen Ortsteilen, den Stadtkernen und der Verwaltung. Daraus abgeleitet wird ein konkreter Maßnahmenplan, deren Umsetzung in Jahresscheiben dargestellt wird. Der Maßnahmenplan umfasst nicht nur die öffentlichen Weg, Plätze und Gebäude, sondern auch die Angebote der Verwaltung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Internet-Auftritt, print-Medien) und auch die anderweitigen vielfältigen Angebote.
4. Der Oberbürgermeister wird gemeinsam mit den Mitgliedern des Landtages, die gleichzeitig Mitglieder des Stadtrates sind, im Ministerium als auch beim Gesetzgeber dafür werben, dass der Wettbewerb „Barrierefreie Kommune“ neu belebt wird.

**Begründung:**

Die UN-Behindertenrechtskonvention ist in der Bundesrepublik geltendes Recht. Damit sollen die Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen verbessert, barrierefrei gestaltet werden. Sowohl in der UN-BRK, als auch in den Bundes-, Landes- und Kreisaktionsplänen ist die besondere Verantwortung der Kommunen betont worden. Hier leben die Menschen, hier werden sie mit Einschränkungen und Barrieren direkt konfrontiert.

Einigkeit besteht mit Sicherheit in der Tatsache, dass die barrierefreie Umgestaltung eine Herausforderung für alle und für einen größeren Zeitraum ist.

Dabei beginnen wir nicht beim Punkt „Null“, denn bereits durch die Ergebnisse der Diskussionen zur Barrierefreiheit der Wahllokale und zu einem kommunalen Aktionsplan im Sozialausschuss der Stadt sind erste allgemeine Zustimmungen signalisiert worden.

Haben wir die Konzeption „Barrierefreies Bitterfeld-Wolfen“ , sind wir in der Lage Teilprojekte zu definieren und schrittweise, auch in Jahresscheiben umzusetzen. Diese Konzeption ist fortlaufend zu aktualisieren und fortzuschreiben.

Barrierefreiheit dient allen Generationen und jedem.

Der Minister für Landesentwicklung und Verkehr hat versichert, dass bei deutlichem Interesse für den Wettbewerb „Barrierefreie Kommune“ eine Wiedereinführung dieses Wettbewerbes problemlos möglich ist.